



Geschäftsbericht 2015



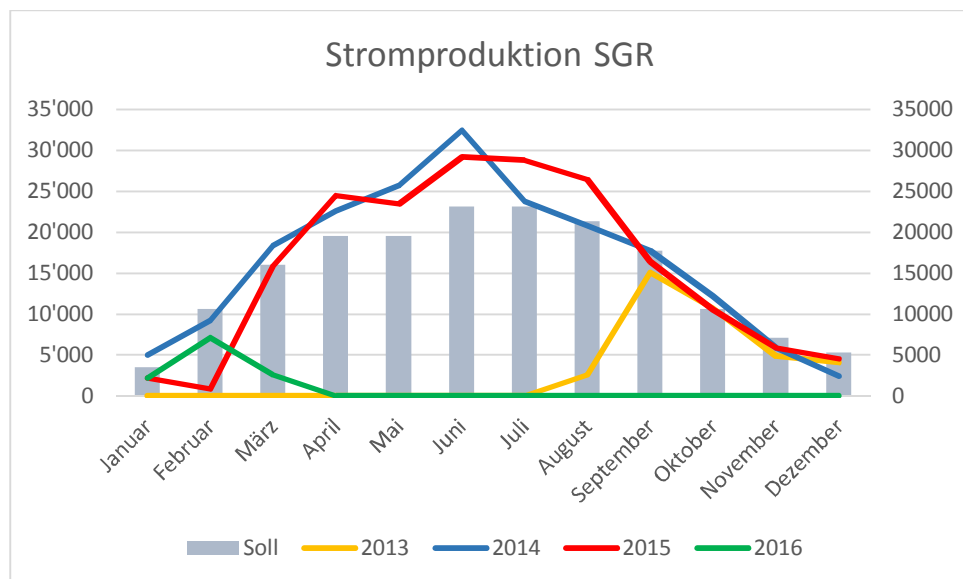


Vorwort	2	Erfolg 2014	8
Einleitung	3	Ausblick und Budget	9
Kapitalbasis	4	Revisionsbericht	11
Jahresabschluss	4	Bilanz & ER	12
PV-Anlage	8	Gewinnverwendung	14

Vorwort

Es freut mich, dass unsere Zusammenstellung im Vorstand nach dem Austritt von Christoph Meier weiter gleichbleibt. Die Aufgaben mussten vor einem Jahr neu gesetzt und verteilt werden, unsere Zusammenarbeit läuft jedoch einwandfrei weiter. An dieser Stelle bereits ein Dankeschön an all meine Vorstandskollegen für die Unterstützung.

Das vorgelegte Tempo von Christoph können wir vermutlich kaum halten. Sein Einsatz und seine Vernetzung waren einzigartig in unserer Region. Trotzdem sind wir gut unterwegs und können heute wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.



Stand 9. März 2016

Einerseits galt es, das bestehende Projekt zu verwalten, andererseits neue Projekte weiterzubringen oder anzustossen. Als Nebenschauplatz begleitet uns leider die politische Ausrichtung der kostendeckenden Einspeisevergütung. Sie ist ein zentrales Instrument für die Errichtung neuer PV-Anlagen, welche mit fremdem Geld finanziert werden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem bestehenden Netzwerk die Zutaten Dach und Investitionsmittel auftreiben könnten, um eine Anlage zu errichten. Nur die dritte und entscheidende Zutat – dem kostendeckenden Verkauf der Energie – erweist sich als schwierig.

Rebstein, März 2015

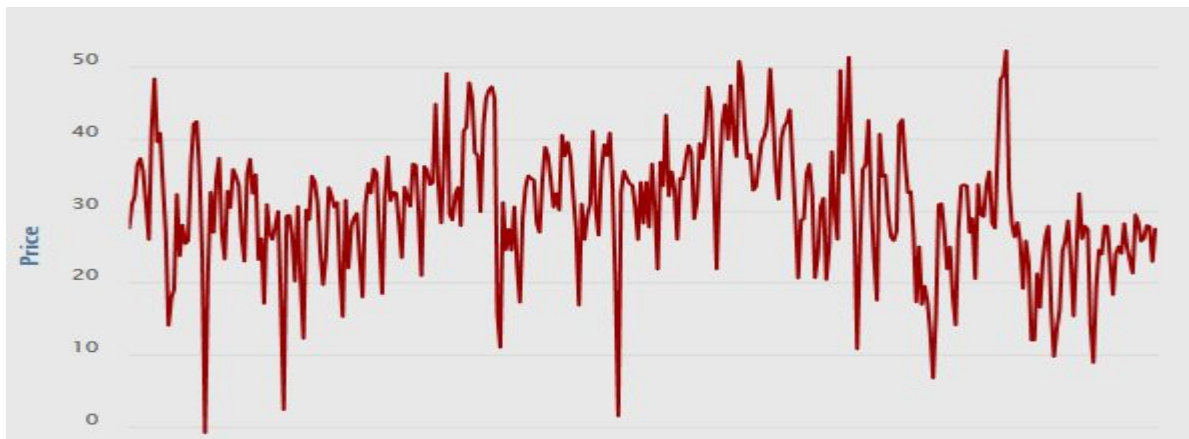
Adrian Brunner, Präsident



Einleitung

Unser erstes Projekt läuft weiterhin einwandfrei. Im Jahr 2015 konnten 189'000 kWh ins Netz zurück gespiesen werden. Unsere Anlage hat einen errechneten Ertrag von 177'500 kWh. Somit konnten 12'500 kWh oder 7 % mehr Energie produziert werden als prognostiziert. Im Jahr 2014 hatten wir einen Mehrertrag von rund 12%. Dies vor allem wegen einem hervorragenden Juni mit fast 50 % Übererfüllung. Fürs 2016 lässt sich noch nicht viel sagen, da die ertragsreichen Sommermonate noch bevorstehen.

Von der Firma Köppel sind wir angefragt worden, ob wir Interesse an einer Erweiterung der Anlage hätten. Es soll die Überdachung der Terrasse (ca. 100 m²) und zusätzlich das Dach des Bürogebäudes (ca. 350 m²) genutzt werden können. Die Erweiterung beträgt rund 20% der heutigen Anlage und erhöht die Nennleistung von 190 kW um 40 kW auf 230 kW. Die Erweiterung passt genau in den Rahmenvertrag mit den St. Galler Stadtwerken. Somit ist der Verkauf der Energie sichergestellt.



Der Vorstand Solargenossenschaft hat sich diesem Projekt angenommen und steht kurz vor der Umsetzung. Weitere Informationen erhalten wir vom Projektleiter Tobias Schmid.

Ein konkretes Projekt ist das RHYBOOT. Über Meinrad Gschwend sind erste Gespräche geführt worden. Obwohl RHYBOOT gerne mehr Progress wünscht, können wir wegen oben genannter Gründe vorläufig keine Versprechungen machen - mit dem Risiko, dass RHYBOOT abspringen könnte. Dieses Projekt wäre für die SGR wirklich wünschenswert, wäre doch der Umfang nochmals in der der Grössenordnung des Köppel-Projektes.

Der Produktionspreis pro kWh betrug im Jahr 2014 15.7 Rappen (ohne Verwaltungskosten). Dabei fallen insbesondere die Abschreibungen (7.9) die Finanzierung (3.9) sowie Dach- und Netznutzung (2.1) ins Gewicht. Die Erweiterung der Anlage in Berneck ist daher besonders interessant, da diese mit der gleichen Netznutzungs-Gebühr abgedeckt werden kann.



1 KAPITALBASIS

Zurzeit verfügt die SGR über ein Genossenschaftskapital von CHF 169'000.00. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden neue Anteilscheine von CHF 5'000.00 einbezahlt. Im laufenden Jahr erwarten wir weitere Kapitaleinlagen. Im abgelaufenen Betriebsjahr wurde keine neue Anlage geplant und in Betrieb genommen.

Die Kapitalbasis der Solar Genossenschaft Rheintal per 31.12.2015 beträgt:

Kapitalbasis		31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Genossenschafts-Kapital	CHF	169'000.00	164'000.00	5'000.00
Gewinnvortrag	CHF	5'100.90	284.12	4'816.78
Jahresgewinn	CHF	10'888.42	9'016.78	1'871.64
Eigenkapital gesamt		184'989.32	173'300.90	11'688.42

Der Buchwert eines Anteilscheins beträgt vor Gewinnausschüttung CHF 1'094.61.

2 JAHRESABSCHLUSS

Dem Jahresabschluss liegen die Bilanz und die Erfolgsrechnung per 31.12.2015 bei (Seiten 12-13). Im Folgenden werden die wichtigsten Abschnitte detailliert dargestellt:

2.1 Bilanz

Die Bilanzsumme bildet sich aus den Abschnitten Umlaufvermögen und Anlagevermögen. Per 31.12.2014 erreichte die Bilanzsumme CHF 392'391.25.

2.1.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen zeigt die flüssigen Mittel sowie die Guthaben und vorausbezahlten Aufwendungen. Zum Abschlussdatum betrug das Umlaufvermögen CHF 55'391.25.

2.1.2 Anlagevermögen

Im Anlagevermögen ist unser Solarkraftwerk in Berneck enthalten. Die gesamten Baukosten betrugen CHF 371'949.33. Die Soll-Leistung der Anlage beträgt 177.64 MWh.



Anlage	Anlagewert	Jahresabschreibung	Abschreibung kumuliert	Restwert
Köppel, Berneck	371'949.33	-15'000.00	-34'949.33	337'000.00
Total	371'949.33	-15'000.00	-34'949.33	337'000.00

2.1.3 Fremdkapital

Die Bankkredite bilden neben dem Eigenkapital die wichtigste Kapitalquelle. Der Eigenkapitalanteil (Eigenkapital geteilt durch die Bilanzsumme) liegt bei 47.4 % und liegt entsprechend über der durch die Statuten festgeschriebenen Quote von mindestens 30 % Eigenfinanzierung.

Das Darlehen wird vollständig von der Alternativen Bank Schweiz (ABS) zur Verfügung gestellt und ist innerhalb von 10 Jahren rückzahlbar. Die erste Rate war erstmals per 31.03.2014 fällig. Die Amortisationen können durch die Erträge problemlos geleistet werden.

Art	Betrag	Anteil	Vorjahr	Abweichung
Anlage Köppel	Förderkredit ABS	-200'000.00	-225'000.00	25'000.00
Total		-200'000.00	-225'000.00	25'000.00

Die Banken verlangen hohe Sicherheiten bei der Kreditvergabe. Jedes Projekt wird durchleuchtet und auf Wirtschaftlichkeit geprüft. Für Projekte, welche nicht im KEV-Regime sind oder anderweitig vertraglich abgesichert sind, ist die Forderung nach Wirtschaftlichkeit nur sehr schwer zu erfüllen. Für die Rentabilität ist der Erlös aus dem Stromverkauf entscheidend. Auf dem freien Markt wird zurzeit der ökologische Mehrwert der Photovoltaik nicht genügend abgegolten.

Die Einnahmen aus dem Betrieb der Anlage sind an die ABS zediert (Abtretung der Forderungen) und ist Teil der Kreditvereinbarung. Im Wesentlichen beutet die Zession, dass die Erträge auf ein Konto bei der kreditgebenden Bank fließen müssen. Deshalb führt die SGR neben dem Kapitaleinzahlungskonto bei der Raiffeisenbank auch noch ein Konto bei der ABS.

2.1.4 Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital über CHF 169'000.00 ist vollständig einbezahlt. Derzeit sind keine austretenden Genossenschafter bekannt welche die Rückzahlung des Anteilscheines wünschen. Ein Genossenschafter hat seinen Anteil einer aktiven Genossenschafterin übertragen.

Per 31.12.2015 zählte die SGR 42 Mitglieder welche im Durchschnitt CHF 4'023.80 einbezahlt haben. Die kleinsten Einlagen betragen CHF 1'000.00 die grössten Einlagen CHF 20'000.00.



Im Verlauf des Jahres mussten keine Genossenschaftsanteile zurückbezahlt werden.

Statutengemäss beansprucht die bestehende Anlage eine Eigenfinanzierung von 30 %. Dies entspricht einem Betrag von ca. CHF 101'000.00. Bei einem Eigenkapital von CHF 186'000.00 kann der oben erwähnte Betrag für die Finanzierung einer neuen Anlage angerechnet werden. Somit stehen für den weiteren Ausbau stehen derzeit freie Eigenmittel von knapp CHF 85'000.00 zur Verfügung.

2.2 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Geldmittel. Zur Bestimmung der Geldmittel aus der betrieblichen Tätigkeit werden die nicht mit einem Geldfluss verbundenen Posten zur Erfolgsrechnung addiert bzw. von dieser subtrahiert. Im laufenden Jahr wurden CHF 38'082.17 liquide Mittel aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftet. Dabei wurde eine Forderung aus dem Vorjahr im Januar 2015 bezahlt, was die Liquidität positiv beeinflusst hat.

Aus den Kapitaleinzahlungen und der Amortisation des Darlehens flossen netto CHF 20'000.00 ab. Für die Dividendenzahlung wurden CHF 3'200.00 benötigt.

Somit verbleibt eine Zunahme der Liquiden Mittel um CHF 15'085.15.

Typ	Betrag		
Gewinn	10'888.42		
Passive Abgrenzungen	-2'459.20		
Aktive Abgrenzungen	582.80		
Abnahme Forderungen	14'070.15		
Abschreibungen	15'000.00		
Aus betrieblicher Tätigkeit		38'082.17	
Kapitaleinzahlung	5'000.00		
Darlehen ABS	-25'000.00		
Dividende	-3'200.00		
Finanzierung		-23'200.00	
Total Mittelherkunft			14'882.17
Projekt Köppel	-		
Zunahme Kreditoren	202.98		
Anlagenbau		202.98	
Total Mittelverwendung			202.98
Zunahme Geldmittel			15'085.15



2.3 Erfolgsrechnung

Nachdem im abgelaufenen Jahr keine neue Anlage gebaut wurde und keine Neugründung vorgenommen wurde, besteht die laufende Rechnung, wie im Vorjahr aus den Erlösen aus dem Stromverkauf sowie sämtlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Der Betriebsertrag setzt sich zusammen aus dem Erlös des Stromverkaufs von Januar bis Dezember sowie den Abschreibungen, Versicherungskosten und Zinsen für dieselbe Periode.

Die Erträge aus dem Stromverkauf belaufen sich gesamthaft auf CHF 46'016.31 und liegen 3 % unter dem Vorjahreswert. Dem gegenüber stehen die Aufwendungen für den Betrieb der Anlage wie Zinsen, Mieten, Versicherung und Netznutzung sowie Abschreibungen. Die Gesamtkosten liegen rund 19 % unter den Vorjahreswerten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2015 keine Exkursion durchgeführt wurde. Da im Berichtsjahr keine neue Anlage in Betrieb genommen wurde, liegen auch die Honorarzahungen an die Mitglieder der Verwaltung unter dem Vorjahreswert.

Typ	Betrag		Vorjahr	
Bruttoertrag Stromverkauf	19'190.41		19'549.62	-2%
Bruttoertrag HKN	26'825.90		27'893.35	-4%
Total Ertrag		46'016.31	47'442.97	-3%
Darlehenszinsaufwand	7'546.90		8'421.90	-10%
Honorare Verwaltung	2'500.00		4'000.00	-38%
Dachmiete Köppel	1'889.30		1'964.50	-4%
Netznutzung	2'100.00		1'680.42	25%
Elementarversicherung	777.70		777.70	0%
Abschreibung auf Maschinen und Werkzeuge	15'000.00		15'000.00	0%
Total Aufwendungen		29'813.90	31'844.52	-6%
Total Betriebsertrag		16'202.41	15'598.45	4%
Kosten Veranstaltungen	724.72		1'876.56	-61%
Porti	-		135.56	-100%
Gebühren	302.11		-	100%
Werbemittel	-		672.50	-100%
Internet-Auftritt	440.56		560.00	-21%
Software	-		400.00	-100%
Revision	1'000.00		1'000.00	0%



Bankkreditzinsaufwand	-	-	0%	
Bank-, PC-Spesen	121.10	119.90	1%	
Steuern	2'725.50	1'833.00	49%	
Spenden/Zuwendungen	-	-	0%	
Erträge aus Postcheck- und Bank	-	-15.85	-100%	
Total Aufwendungen		5'313.99	6'581.67	-19%
Gesamterfolg		10'888.42	9'016.78	21%

Die Netznutzungsgebühren werden vom EW Berneck pauschal gemäss Preisliste erhoben. Die Dachvergütung für das Projekt Köppel wird nach kWh abgerechnet.

Die Abschreibungen wurden auf 25 Jahre Nutzungsdauer ausgerichtet. Im abgelaufenen Jahr wurde die volle Amortisation vorgenommen. Wir haben uns überlegt, ob wir die Abschreibungen erhöhen sollen. Dies würde jedoch die Gewinne auf eine spätere Periode verschieben. Da wir derzeit nicht mit sinkenden Steuersätzen rechnen, haben wir uns entschieden, die Abschreibung weiterhin linear vorzunehmen und die Gewinnausschüttungspolitik beizubehalten.

3 PV-ANLAGE

Schwerpunkt im zweiten Geschäftsjahr war, die Situation der Genossenschaft zu konsolidieren, Erfahrungen bei der Suche nach Dächern, Projektierung, Bestellung, Erstellung und Finanzierung von Anlagen zu vertiefen.

Diese Erfahrungen wollen wir nutzen um zukünftige Projekte schneller und einfacher durchzuführen.

Stromhandel: Swissgrid führt im Auftrag des Bundes das Register zum Herkunftsnachweis (HKN) von sämtlichen Kraftwerken, ob gross oder klein. Im HKN-Register werden die monatlichen Produktionsdaten abgelegt und den jeweiligen Nutzern gutgeschrieben. Damit steht ein Handelssystem für den ökologischen Mehrwert zur Verfügung. Die Solar Genossenschaft Rheintal nutzt dieses System für den Verkauf des HKN. Die St. Galler Stadtwerke übernimmt die HKN zu einem vertraglich festgelegten Preis. Zusammen mit dem Einspeisetarif des lokalen Elektrizitätswerkes ergibt sich eine Vergütung für einen wirtschaftlichen Anlagebetrieb. So lässt sich die Wartezeit bis zur Aufnahme ins KEV-Regime überbrücken.

4 ERFOLG 2015

Das Jahr 2015 schliesst mit einem Gewinn von CHF 10'888.42. Dies liegt über dem budgetierten Gewinn von 7'020.48 für 2015. Dies ist einerseits dem weiterhin über den Nennleistung liegenden Stromertrag und andererseits den tiefer liegenden Kosten (insbesondere haben wir noch keine Unterhaltskosten zu «beklagen»)

Gemäss Statuten soll die Gewinnausschüttung maximal 1 % über den Zinsen für



ein Jugendsparheft liegen. Die Zinsen lagen am 15.01.2015 zwischen 0.1 % und 0.75 %. Der Vorstand beantragt der Genossenschaftler Versammlung deshalb eine Gewinnausschüttung von 1.5 % auf dem bis Ende September 2015 einbezahlten Genossenschaftskapital.

5 AUSBLICK UND BUDGET

Auch wenn die Preissenkungen nicht mehr im gleichen Tempo wie während der letzten 5 Jahre weitergehen werden, so ist doch mit einem weiteren Sinken der Anlagekosten zu rechnen. Die Photovoltaik ist eine der wenigen Stromproduktionsarten deren Kosten noch dauernd sinken. Im gleichen Ausmass werden auch in Zukunft die KEV-Tarife gesenkt.

Für die SGR bedeutet dies, dass die durchschnittliche Grösse zukünftiger PV-Anlagen nicht wesentlich kleiner werden können, bzw. eher gleich gross oder grösser ausfallen sollte, da nur so ein wirtschaftlicher Betrieb möglich sein wird.

Ein wesentlicher Punkt für die Zukunft liegt in der Entwicklung des einbezahlten Genossenschaftskapitals. Sollte es weiterhin möglich sein, weiteres Kapital zu beschaffen können weitere Projekte in Angriff genommen werden. Mit den selber erwirtschafteten Mitteln aus dem Betrieb von Solar-Anlagen dauert es ca. 7-8 Jahre um eine weitere Anlage erstellen zu können.

Die Energiewende wird neue Verlierer und Gewinner bringen. Dies zeigt sich schon heute in der politischen Diskussion. Durch die Veränderungen der Bedingungen im KEV werden heute insbesondere kleinere Haus-Solaranlagen begünstigt. So planen z.B. die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich keine Anlagen über 30 KWp mehr, da diese nicht mehr mit genügend Rendite betrieben werden können. Die SGR sieht ihre Rolle primär im Ausbau der solaren Stromproduktion. Durch verschiedene Massnahmen (z.B. Direktvermarktung des HKN, ohne Einschaltung eines Elektrizitätswerkes) versucht die SGR die Solarstrom-Produktion von künftigen Anlagen rentabel zu gestalten.



Stromproduktion 2015

Die ersten Monat 2015 sind verhalten gestartet, aber immerhin besser als 2014.



Entsprechend erwarten wir eine Stromproduktion von über 180'000 kWh für das Jahr 2016. Somit gehen wir von einem Gewinn von ca. CHF 8'700.00 aus:

Konto	Betrag	Saldo	Liquidität	Saldo
Umsatz	43'714.88			
Ertrag		43'714.88		43'714.88
Dachmiete	-1'806.40		-1'806.40	
Netznutzung Berneck	-1'800.00		-1'800.00	
Zinsen	-6'671.88		-6'671.88	
Abschreibung	-14'840.00		-25'000.00	
Betriebsaufwand		-25'118.28		-35'278.28
Bruttogewinn		18'596.61		8'436.61
Versicherung	-1'000.00			
Porti	-250.00			
Werbung	-1'000.00			
Unterhalt	-1'500.00			
Kosten GV	-500.00			
Honorare	-3'500.00			
Verwaltungsaufwand		-7'750.00		-7'750.00
EBT		10'846.61		686.60
Steuern		-2'169.32		
Gewinn		8'677.28		

Bei einer Erweiterung der Anlage Köppel rechnen wir für das Jahr mit einem zusätzlichen Gewinn von ca. 2'500.00. Je nach Installationsdatum würde dieser zusätzliche Ertrag anteilmässig anfallen.



6 REVISIONSBERICHT



Rhenum Treuhand AG | Treugesstrasse 13 | T +41 71 757 94 50 | info@rhenum.ch
CH-9450 Altstätten | F +41 71 757 94 59 | www.rhenum.ch

An die Generalversammlung der
Solar Genossenschaft Rheintal
9445 Rebstein

9450 Altstätten, 4. März 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Solar Genossenschaft Rheintal für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

RHENUM TREUHAND AG

Baumgartner Bruno

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heeb Adeline

Zugelassene Revisionsexperte



BILANZ

Solar Genossenschaft
Buchhaltung 2016

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2014
1000 Kasse	10,00	10,00
1020 Kontokorrent	33'650,85	37'265,85
1030 Kontokorrent ABB	19'409,05	707,90
Flüssige Mittel und Wertpapiere	63'069,90	57'984,75
1100 Forderungen	1'454,45	15'554,60
1175 Guthaben Verrechnungssteuer	12,90	12,90
Forderungen	1'467,35	15'567,50
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	518,50	518,50
1301 Noch nicht erhaltene Brüche	305,50	888,30
Aktive Rechnungsabgrenzung	824,00	1'406,80
Umlaufvermögen	66'361,25	64'968,05
1620 Projekt Projekt Köppl	371'948,33	371'948,33
1690 Wertberichtigung Projekt Köppl	-34'948,33	-19'948,33
Anlagevermögen	337'000,00	352'000,00
TOTAL SUMME AKTIVA	382'361,25	408'968,05

PAS BVA

	31.12.2015	31.12.2014
2200A Mehrwertsteuer automatisch	--	204,95
2200 MWST Umsatzsteuer	290,93	--
2300 Dividende 2014	117,00	--
Fremdkapital kurzfristig	407,93	204,95
2400 Darlehen ABB	200'000,00	225'000,00
Fremdkapital langfristig	200'000,00	225'000,00
2730 Passive Rechnungsabgrenzung	5'994,00	5'453,20
Betriebsfremde Verbindlichkeiten	5'994,00	5'453,20
2800 Genossenschaftskapital	169'000,00	164'000,00
2910 Statutarische Reserven	1'000,00	--
2990 Gewinnvortrag / Verlustvortrag	5'100,90	284,12
Gewinn	10'388,42	9'016,78
Eigenkapital	186'988,32	173'300,90
Summe PAS BVA	382'361,25	408'968,05



ERFOLGSRECHNUNG

	2015
BETRIEBSERTRAG	
Bruttoertrag Stromverkauf	19'194,81
Bruttoertrag HKN	26'825,90
Skonti	-4,40
Summe BETRIEBSERTRAG	46'016,31
AUFWAND	
Dachmiete Köppl	-1'889,30
Netznutzung	-2'100,00
Material, Waren und Dienstleistungen	-3'888,50
Löhne Verwaltung	-2'500,00
Sonstiger Personalaufwand	-205,00
Personalaufwand	-2'705,00
Elementarversicherung	-777,70
Kosten Veranstaltungen	-519,72
Betriebsaufwand	-1'287,42
Revision	-1'000,00
Gehühren	-302,11
Verwaltungsaufwand	-1'302,11
Internet-Auftritt	-440,56
Werbenaufwand	-440,56
Darlehenszinsaufwand	-7'546,90
Bank-, PC-Spesen	-121,10
Finanzerfolg	-7'668,00
Abschreibung auf Maschinen und Werkzeuge	-15'000,00
Abschreibungen	-15'000,00
Sonstige Betriebsaufwand	-26'708,08
Steuern	-2'378,80
Vorsteuerkürzung	-346,70
Ausserordentlicher Erfolg und Steuern	-2'725,50
Gewinn	10'888,42



GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Gewinnverwendungsvorschlag 2015	
Gewinnvortrag:	5'100.90
Jahresgewinn 2015	10'888.42
Bilanzgewinn:	15'989.32
Zuweisung statutarische Reserven:	1'000.00
Ausschüttung Dividende:	2'535.00
Vortrag auf neue Rechnung:	12'454.32

Rebstein, März 2015
Solar Genossenschaft Rheintal